

Sonntag, 22. März 2020, Lätare (nach Jes 66, 10 – Freuet euch mit Jerusalem!)

Wochenspruch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Joh 12, 24)

Glockenläuten

Eingangsgebet

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.
Gott, gedenke nach deiner Gnade. Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit.
Erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.

Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen. Lasst uns wach sein und merken auf das, was Gott uns heute schenkt.

Lasst uns Gott danken, der uns bewahrt hat in dieser Nacht.

Lasst uns Gott loben, der uns geleitet in diesen Tag.

Lasst uns Gott singen, der unsere Tage vollendet.

Lob sei dir, Gott,

wie gestern so auch heute und alle Zeit.

Amen

Lied All Morgen ist ganz frisch und neu EG 440, 1-4

Psalm 31

Herr, auf dich traue ich, l
lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich deinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an in Not

und übergibst mich nicht in die Hände meines Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:

Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.

Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.

Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht; hilf mir durch deine Güte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Jesaja 66, 10-14 (Predigttext für Sonntag Lätare)

Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie liebt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr traurig gewesen seid über ihr.

Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes euch erfreuen an dem Reichtum ihrer Mutterbrust.

Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen werden und auf den Knien wird man sie lieblosen.

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. Ihr werdet's sehen, und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des Herrn an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.

Lied In dir ist Freude in allem Leide EG 398, 1+2

Raum für das Nachdenken über den Predigttext, das Lesen einer Predigt oder ein Predigtgespräch.

Fürbittengebet

Herr, du Gott des Lebens,

in der Not der Corona-Krise kommen wir zu dir und breiten vor dir unsere Klage, unsere Bitte und unseren Dank aus.

Unser Leben ist ganz durcheinandergelassen. Das macht uns Angst. Das erfüllt uns mit Sorge. Sei bei uns mit deinem Trost.

Sei besonders bei den Erkrankten und bei denen, die um ihr Leben kämpfen. Steh den Ärzten und den Pflegenden bei. Schenke Forschern Weisheit und Energie.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit in ihren Entscheidungen – und uns allen die Einsicht, der Vernunft zu folgen.

Wir danken dir für alle, die mit ihrer ganzen Kraft für andere da sind, die Versorgung und Infrastruktur aufrechterhalten und die nicht nachlassen in ihrem Kampf gegen das Virus.

Wir bitten für alle, die von Sorge um ihre Existenz umgetrieben werden. Und für die, die in Quarantäne sein müssen.

Dein Geist der Hoffnung und der Geduld verbindet uns.

Herr, unser Gott, du bist Ursprung und Ziel unseres Lebens. Lass uns getrost in diesen Tag und in die neue Woche gehen und deine Güte loben alle Tage unseres Lebens.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Lied Führe mich, o Herr, und leite EG 445, 5+6

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen